



Bei uns
wirkst
DU

JAHRESBERICHT

2023

Unsere Angebote



www.rettet-das-kind-noe.at

 **RETTETDASKIND**
NIEDERÖSTERREICH

privater, gemeinnütziger Verein, seit 1957, Hauptsitz: Judenau
alle Betreuungsangebote im Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe
269 Mitarbeiter:innen (31.12.2023). 20 Standorte

Sozialpädagogische Familienhilfe

Mobile Unterstützung

Beratung und Betreuung von Familien zu Hause, um das Wohl der Kinder zu sichern, von 7 Standorten aus in 18 Bezirken/Magistraten u. darüber hinaus

Betreuung 2023:

insg. 602 Familien,
36.827 geleistete Betreuungsstunden

Außenwohngruppen

Kinder- und Jugendwohnen

10 geräumige Häuser mit Garten an 10 Standorten

Betreuung 2023:

Ø 87 Kinder und Jugendliche, davon
85 in den Außenwohngruppen
2 junge Menschen in Begleiteter
Verselbständigung

Wohngruppe airbag

Jugendwohnen

für Jugendliche ab 12 Jahren, in St. Pölten, Wohngruppe sowie Garçonnières für Begleitete Verselbständigung

Betreuung 2023:

Ø 15 Kinder und Jugendliche, davon
7 in der Wohngruppe
8 in Begleiteter Verselbständigung

Jugendintensivbetreuung

Mobile Unterstützung

mobile, individuelle Einzelbetreuung für Jugendliche (12-18 Jahre) von 3 Standorten aus in 9 Bezirken bzw. Magistraten

Betreuung 2023:

insg. 196 Jugendliche,
18.368 geleistete Betreuungsstunden

JuVis Judenau

Kinder und Jugendwohnen

6 Wohngruppen und Teilstationäre Betreuung im Schloss
1 Jugendwohngruppe in Judenau
Begleitete Verselbständigung in Tulln

Betreuung 2023:

Ø 66 Kinder und Jugendliche, davon
55 in den Wohngruppen
10 in Begleiteter Verselbständigung
1 in teilstationärer Betreuung



Aufnahmen und Abgänge 2023 im Kinder- und Jugendwohnen

Aufnahmen

insgesamt 42 Kinder und Jugendliche

Abgänge

insgesamt 38 Kinder und Jugendliche:
17 in Familie rückgeführt
13 in Selbständigkeit entlassen
2 in andere Einrichtung gewechselt
2 sind umgezogen
4 aus anderen Gründen

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

um Kinder, Jugendliche und Familien bestmöglich zu begleiten, brauchen wir gute Mitarbeiter:innen. Es sind die Menschen, die Wirkung erzeugen. Das wollen wir mit unserem neuen Leitsatz „Bei uns wirkst DU“ ausdrücken.



2023 haben wir uns intensiv mit unserer Aufgabe als Arbeitgeber befasst. Ausgehend aus einer Mitarbeiter:innenbefragung haben wir unsere Qualitäten als Arbeitgeber auf den Punkt gebracht: Damit unsere Mitarbeiter:innen andere bestärken können, fordern wir ihre individuellen Stärken heraus. Gemeinsam sorgen wir für professionelle und persönliche Entwicklung. Wir laden zur Mitgestaltung ein. Uns ist wichtig, dass unsere Beschäftigten ein gutes Leben führen können, in und außerhalb der Arbeit. Schwerpunkt dieses Jahresberichtes sind Beispiele, wie diese Qualitäten konkret werden.

Ein herzliches Danke allen Mitarbeiter:innen, die sich aktiv an der Entwicklung unserer Arbeitgebermarke beteiligt haben und sich mit ihren Statements als „Botschafter:innen“ zur Verfügung stellen. Ein herzliches Danke allen, die sich nicht vor den Vorhang wagen und genau so wirksam ihre Arbeit erfüllen und wichtige Menschen für die Kinder, Jugendlichen und Familien sind. Unser Dank gilt auch unserem Vereinsvorstand, dem Land NÖ und allen Unterstützer:innen von Rettet das Kind NÖ!

Christoph Kaufmann, Vorsitzender

Monika Franta, Geschäftsführerin

Inhalt

Unsere Angebote	2
Blitzlichter 2023	4-7
Persönlichkeitsentwicklung & Pädagogik	8-12
... bei RETTET DAS KIND NÖ untrennbar miteinander verbunden	8-9
Wahrnehmende Pädagogik	10
An Krisen wachsen	11
Wir sind ein guter Ort zum Wachsen – fachlich u. persönlich!	12
Standorte und Betreuungsgebiete (Karte), Impressum	13
Spenden an RETTET DAS KIND NÖ	14-15
Das haben Sie bewirkt	14
Wo Sie mit Ihrer Spende besonders helfen können	15
Vorstand, Leitungsteam, Kontakt	16



Einzug in Außenwohngruppe Fels am Wagram

Im Sommer übersiedelten Team und Kinder der Außenwohngruppe Reidling in einen geräumigen Neubau in Fels am Wagram. Im August fand die feierliche Schlüsselübergabe durch die GEDESAG statt, die das Haus im Zuge eines Wohnbauprojekts errichtet hatte.



Gemeinsam probieren, was geht.

Kartfahren: Beim Gruppentermin der Jugendintensivbetreuung (JIB) ist Platz für Leichtigkeit, Tempo, Risiko, Konkurrenz, gleichaltrige Kontakte, Selbstvertrauen, Vorsicht und Rücksicht, uvm. Für das übliche Einzelsetting bei JIB gibt's danach wieder jede Menge Themen und Anknüpfungspunkte, um weiter an den Betreuungszielen zu arbeiten.



Bilder aktivieren Emotionen...

...und bringen Themen auf den Punkt! Bei einer gemeinsamen Klausur haben sich alle Mitarbeiter:innen der mobilen Angebote (Sozialpädagogische Familienhilfe und Jugendintensivbetreuung) 2 Tage mit der Beratungsmethode „Impacttechniken“ auseinandergesetzt. Diese erzielt eine erstaunlich tiefe und nachhaltige Wirkung, indem sie Emotionen aktiviert und alle Sinne anspricht.



Raus aus dem Alltag, rein in die Wildnis

...unter diesem Motto fand zum 3. Mal das Wildnis- Erlebnispädagogik- Camp statt. 10 Jugendliche aus unseren Wohngruppen durften dabei Erfahrungen in und mit der Natur machen, wie z.B. Feuer machen ohne Feuerzeug, Kochen über dem offenen Feuer, Übernachten unter freiem Himmel.



Unsere Arbeitgebermarke

Seit 2022 haben wir uns intensiv mit unserer Weiterentwicklung als Arbeitgeber beschäftigt, um den wachsenden Herausforderungen am Arbeitsmarkt zu begegnen. In einer Mitarbeiter:innen-Befragung und in Führungskräfte-Workshops haben wir unsere Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten herausgearbeitet. Wir haben Konzepte für Bewerbungsverfahren, Onboarding, Praktika und Mitarbeiter:innen-Gespräche erstellt. Wir haben Auftritte für Social Media und Berufsmessen geschaffen sowie eine eigene Website für Bewerber:innen. Für neue Kolleg:innen haben wir ab 2024 Willkommenstag eingeführt, um unsere Organisation und Betreuungsangebote kennenzulernen. Einen besonderen Schwerpunkt legen wir weiterhin auf die persönliche und fachliche Entwicklung unserer Mitarbeiter:innen (siehe Artikel ab Seite 8).



Zweitägige Leitungsklausur

2023 haben wir uns der Gestaltung von wertschätzenden und entwicklungsorientierten Mitarbeiter:innen-Gesprächen gewidmet, um tragfähige Beziehungen und persönliches Wachstum zu fördern.



Unser Spielplatz ist fertig

Mit Spendenunterstützung haben wir den weitläufigen JuVis-Freizeitbereich im Garten rund um Schloss Judenau umgestaltet. Unterschiedliche Stationen und Spielgeräte fördern die spielerische Bewegung, Kreativität, Geschicklichkeit, Entspannung und Begegnung im Freien. Das Projekt wurde seit 2021 in mehreren Phasen verwirklicht und 2023 mit einem Graffiti-Workshop abgeschlossen, bei dem Jugendliche aus den Wohngruppen einen farbenfrohen Treffpunkt gestalteten.



15 Jahre Außenwohngruppe Leiben

Mit einem Gartenfest für Groß und Klein feierte unsere Außenwohngruppe im August ihren halbrunden Geburtstag. Unter den Gästen: Wegbegleiter:innen von damals und heute und Vertreter:innen der Gemeinde, in die unsere Wohngruppe von Beginn an sehr gut integriert war.



JuVis Jugendwohngruppe wurde saniert

In der Jugendwohngruppe versuchen wir „Räume zu schaffen“ für Entwicklung und Selbstbestimmung. Umso schöner, dass wir nun auch einen einladenden Gruppenraum haben, der uns gemütliches Beisammensein ermöglicht.



Beim gemeinsamen Spiel sind alle Gewinner

„Das sind ja alles liebe Menschen“ freute sich ein Vater nach dem Bowlingausflug mit anderen Familien, die alle durch die Sozialpädagogische Familienhilfe betreut werden. Hilfe bekommen und annehmen, ist immer noch mit Scham besetzt, die gemeinsamen Erlebnisse mit anderen Familien können hier stärkend wirken.



Nur bestärkte Menschen bestärken andere

...nach diesem Leitsatz bietet RETTET DAS KIND NÖ umfangreiche Fortbildungen für unsere Mitarbeiter:innen an: Wahrnehmende Pädagogik (siehe Seite 10), PART® - Professionell Handeln in Gewaltsituationen, Sexualpädagogik und Erste Hilfe Kurse.

Darüber hinaus wurden 2023 individuelle Weiterbildungen für einzelne Betreuungsangebote, Teams und Mitarbeiter:innen organisiert, Teamtage, Klausuren, Coaching uvm.



Wow!

Das ist das Gefühl beim Betreten des Zimmers von Angelina in der Außenwohngruppe Traisen. Die Jugendliche hat ihr Zimmer selbst gestaltet und malt gerne. Wie schön, wenn junge Menschen in unserer Betreuung ihre Kreativität zum Ausdruck bringen können. Danke Angelina, dass wir dein Zimmer zeigen dürfen!



Ein neues Zuhause für die Außenwohngruppe Neulengbach

Im Juni erfolgte der Spatenstich für ein neues Haus, das näher am Zentrum liegt und mehr Platz für 9 Kinder und Jugendliche bieten wird. Im Sommer 2024 werden die Kinder und ihr Betreuungsteam übersiedeln. Der Neubau wird im Zuge eines Wohnbauprojekts von Alpenland errichtet.



Gütesiegel für Mitarbeiter:innenfürsorge

Bereits zum 4. Mal in Folge wurde RET-TET DAS KIND NÖ das Gütesiegel des Österreichischen Netzwerkes für Betriebliche Gesundheitsförderung verliehen. Seit 2014 erhält unser Verein das Siegel für Maßnahmen, die das Wohlbefinden und die Gesundheit am Arbeitsplatz verbessern und die betriebliche Kommunikation fördern.



Weihnachtliche Stimmung im Schloss Judenau

Am 1. Dezember lud JuVis Judenau zu einem Adventmarkt, den die Kinder und Jugendlichen kreativ selbst gestalteten. Nach der langen Corona-Zeit freuten sich die einzelnen Wohngruppen, wieder einen gemeinsamen Event zu veranstalten und die Tore zur Gemeinde zu öffnen.



Sommerncamp für unsere Außenwohngruppen

Bereits zum zweiten Mal danken wir dem Verein natur.bewusst.helfen für die Einladung zu einem großartig organisierten Sommerncamp in Krumau am Kamp. 2023 freuten sich unsere Außenwohngruppen Amstetten-Neufurth und Fels am Wagram über eine erlebnisreiche Woche mit verschiedensten Aktivitäten wie Klettergarten, Wiener Prater, Lagerfeuer, Fußball... Aus den teilnehmenden Wohngruppen aus Niederösterreich und Salzburg konnten viele neue Freunde gewonnen werden.

... bei RETTET DAS KIND NÖ untrennbar miteinander verbunden



Bei uns wirkst DU!

Das ist die zentrale Aussage unserer Arbeitgebermarke.

Wir wissen, dass immer die Menschen wirken, nicht eine Methode. Unsere Arbeitgebermarke drückt aus, dass unsere Mitarbeiter:innen bei RETTET DAS KIND NÖ gut in Wirkung kommen können und sollen. **Wir wünschen uns starke Persönlichkeiten! Und wir unterstützen sie dabei.**

Nur starke und gestärkte Menschen können andere stärken!

Das ist leicht gesagt. Ist es nicht so, dass wir - vor allem wenn wir jung sind - oft unsicher sind, dass wir Ängste haben und uns wenig zutrauen? Oder wir überschätzen uns und liegen mit unseren Einschätzungen schlicht daneben. Haben wir nicht alle unsere persönlichen Schwächen, unsere empfindlichen Stellen, unsere Eitelkeiten und narzisstischen Bedürfnisse? Und machen wir nicht alle Fehler? Diese einzugestehen ist unangenehm. Das tun wir nicht gerne. Allzu leicht geraten wir ins Vertuschen und Kompensieren. Das ist alles nicht so toll und hat keine gute Wirkung.

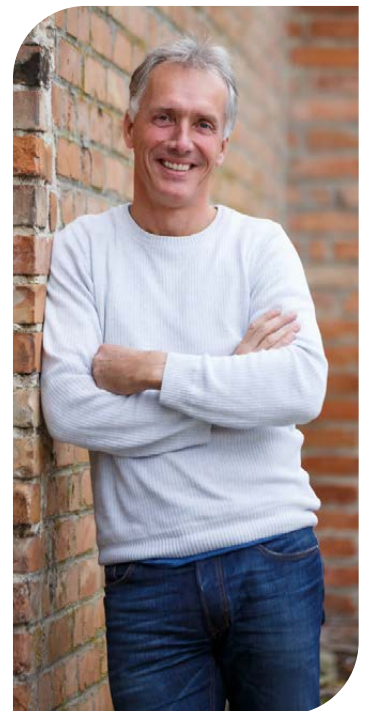
Was sind also starke Persönlichkeiten?

Was können sie und welchen Einfluss hat das auf die Kinder und Jugendlichen? Und schlussendlich: Was tut RETTET DAS KIND NÖ, um die Entwicklung seiner Mitarbeiter:innen in diesem Sinne zu fördern?

Starke Persönlichkeiten zeichnen sich durch Selbstsicherheit und mentale Stärke aus. Sie wissen, was sie wollen und verfügen über eine gewisse Durchsetzungskraft. Das heißt, sie haben den Mut, ihre Standpunkte zu vertreten und lassen sich nicht so leicht verunsichern oder von ihren Zielen abbringen. Im täglichen Leben gilt es aber auch immer wieder, Kompromisse zu schließen und möglicherweise Fehler einzugestehen. Niemand ist perfekt.

Wie geht eine starke Persönlichkeit mit den eigenen Schwächen, mit Irrtümern und Fehleinschätzungen um?

In diesem Punkt unterscheiden sich nach außen vielleicht stark wirkende Menschen von wirklich starken Persönlichkeiten. Einer wirklich starken Persönlichkeit geht es nicht um sich selbst. Es geht darum, ein Ziel zu verfolgen oder eine Aufgabe zu erfüllen. Narzisstische Nebenziele, auch wenn sie legitim und menschlich verständlich sind, sind dabei hinderlich und lenken ab. Starke Persönlichkeiten konzentrieren sich auf diese Aufgabe mit Hingabe und Engagement. Und wenn Fehler passieren, dann gestehen sie diese ein, lernen daraus



Ulrich Sommer
Leiter der Qualitätsentwicklung

und gehen weiter. Dazu gehören auch Selbstkritik, Gelassenheit und Toleranz. Und ebenso eine gesunde Portion Humor.

Es geht um menschliche Grundwerte und Prinzipien.

Es ist nicht beliebig, welches Ziel man verfolgt. Nicht jedes ist ethisch in Ordnung. Es ist eine gewisse ethische Grundhaltung, die sich zu Respekt gegenüber anderen Lebewesen und bestimmten Werten wie Menschenwürde, Gleichberechtigung und einigem mehr bekennt und diese auch vertritt. Menschliche Grundwerte und Prinzipien haben Gültigkeit über Länder und Kulturen hinweg. Menschen, die dafür eintreten, vertreten mehr als sich selbst. Sie stehen für etwas Größeres und Verbindendes. Das macht sie stark in einem tieferen Sinn.

Solche im tieferen Sinne starke Persönlichkeiten können auch mal schwach sein. Aber selbst im Umgang damit bieten sie Orientierung und Sicherheit. Man kennt sich aus, weiß woran man bei ihnen ist, und findet meist eine innere emotionale Zustimmung zu dem, wie sie denken und handeln.

In ihrer Gegenwart fühlt man sich angenommen und geschätzt.

Kinder in unserer Betreuung brauchen solche starken Persönlichkeiten, die ihnen Sicherheit, Halt und Orientierung bieten. Die sie respekt- und liebevoll annehmen, sich gegebenenfalls auch mit ihnen streiten und wieder versöhnen. Kinder brauchen Menschen, die Verantwortung übernehmen und die Unterstützung und Förderung der jungen Menschen auf ihrem eigenen ganz individuellen Weg als ihre Aufgabe annehmen und diese mit Engagement verfolgen.

Eine starke Persönlichkeit weiß, dass sie immer auf dem Weg und nie wirklich am Ziel ist.

Wir unterstützen und stärken unsere Mitarbeiter:innen auf ihrem ganz individuellen Weg.

Nur so können sie den Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und ihren Familien hilfreich sein. Wir bieten ihnen vielfältige Möglichkeiten zum Lernen und Wachsen, zur Selbstreflexion und Auseinandersetzung.

Die Herausforderungen kommen von alleine. Wir helfen, sie zu bewältigen und wachsen gemeinsam.

„In Krisensituationen wird gemeinsam das Positive herausgearbeitet. Es gibt bei uns keine Spirale des Negativen, sondern des Positiven. Was wir von Kolleg:innen und Leiter:innen bekommen, geben wir an die Kinder, Jugendlichen und Familien weiter.“

Mario Setz, Mitarbeiter der Jugendintensivbetreuung



Wahrnehmende Pädagogik

Professionell und persönlich bestärkend. So habe ich die Seminarreihe erlebt

Mit dem Themenfeld der wahrnehmenden Pädagogik hatte ich zum ersten Mal Kontakt, als ich vor vielen Jahren das Glück hatte, an einem Seminar von Haim Omer zum Thema „Autorität durch Beziehung“ teilnehmen zu dürfen. Schon damals war ich von diesen pädagogischen Ansätzen und kreativen Handlungsweisen fasziniert.

Als im Rahmen der Fortbildungen von Rettet das Kind NÖ die Seminarreihe „Wahrnehmende Pädagogik“ angeboten wurde, war für mich klar, dass ich schnellstmöglich teilnehmen möchte.

Die ersten Module waren herausfordernd und unglaublich bestärkend zugleich. Sich mit seinen eigenen Mängeln und Schwächen so intensiv auseinanderzusetzen, die Hintergründe zu erkennen, diese zu be- und verarbeiten, um sie bestenfalls in Stärken zu verwandeln, kostet viel Energie. Seine Stärken selbst zu erkennen und von den Kolleg:innen auch noch als positives Feedback zu hören, hat den Energiespeicher in schönster Weise wieder gefüllt. Dieser Prozess hat klar gezeigt: „Du wirkst immer“ – egal, ob im „Mangel“ oder in der „Fülle“.

Die Module mit dem Schwerpunkt zum Umgang mit und dem Verständnis für die Kinder und Jugendlichen und ihrer Geschichte hat mich viele, immens hilfreiche Methoden gelehrt. Die „Kuppung zu treten“ - sich selbst die notwendige Zeit zu verschaffen, um die Situation richtig einschätzen zu können; Probleme nicht immer gleich lösen, sondern zuerst verstehen zu wollen; das Erkennen, wo die Aufmerksamkeit liegt; die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit der Kinder und Jugendlichen, um ihr Verhalten in der Gegenwart nachvollziehen zu können und unterschiedliche Möglichkeiten der Kommunikation, um in Kooperation zu treten, sind nur ein paar Beispiele, wie ich dadurch in meiner täglichen Arbeit unterstützt werde.

Das „Follow-up“ war ein gutes Mittel, um Erfahrungen mit dem Erlernten auszutauschen, Inhalte zu wiederholen und neue Ansätze gemeinsam zu erproben.

Die beiden Schwerpunktseminare zu den Themen „Traumapädagogik“ und „Elternarbeit“ waren dann der krönende Abschluss der Seminarreihe. Abgesehen von den wirklich spannenden und lehrreichen Inhalten, wurden hier Handlungskompetenzen und Verständnis vertieft und erweitert.

Alles in allem kann ich diese Fortbildung nur wärmstens empfehlen – sie bereichert und bestärkt auf den unterschiedlichsten Ebenen, nicht nur professionell, sondern auch persönlich, was auch an den kompetenten und liebenswerten Vortragenden Marlies Dangl und Ulli Sommer liegt.



*Elfriede Gravogel
Sozialpädagogin und Betriebsratsobfrau*

An Krisen wachsen

Wie ich dank menschlichem und fachlichem Rückhalt Sicherheit erlangt habe, mit sehr schwierigen Situationen umzugehen

Seit August 2022 bin ich Teil von Rettet das Kind NÖ. Mir war bewusst, dass ich in der wg airbag - einer Jugendwohngruppe in St. Pölten, eine vielfältige und herausfordernde Tätigkeit vor mir hatte. Im Fokus der Betreuung der Jugendlichen stehen die emotionale und soziale Stabilisierung, die Bewältigung persönlicher Schwierigkeiten und die gemeinsame Bewältigung von Krisensituationen.

Impulsdurchbrüche, depressive Verstimmungen und aggressive Grenzüberschreitungen gehören zum pädagogischen Alltag. Jede Krise birgt Risiken und ist gleichzeitig Chance für Entwicklung und Veränderungsmöglichkeiten für die/den Betroffenen, aber auch für die Sozialpädagog:innen.

Seit Oktober 2022 begleite ich Paul* als Bezugsbetreuerin. Aufgrund seiner Autismus-Spektrum-Störung und ADHS zeigte er immer wieder massive psychosoziale Auffälligkeiten, wodurch es in seinem Leben schon zu mehreren Wechseln von sozialpädagogischen Einrichtungen gekommen war. Pauls Stimmung konnte rasend schnell von gut gelaunt auf massiv aggressive Verhaltensweisen umschwenken, sei es nur, weil man einem Wunsch von ihm nicht augenblicklich nachkommen konnte. Als Bezugsbetreuerin war ich besonders gefordert, solche Wutausbrüche, die durchaus mit der Zerstörung von Gegenständen und massiven Drohungen gegen Personen einhergingen, mit ihm auch im Nachhinein aufzuarbeiten.

Die Anfangszeit war für mich eine Achterbahnfahrt der Gefühle und ich war bei Pauls erstem Wutausbruch massiv verunsichert. Die regelmäßigen Teamsitzungen und der zwischenmenschliche und fachliche Rückhalt durch die Bereichsleiterin, Birgit Nachförg, ermöglichten mir Sicherheit zu erlangen und deeskalierend einzugreifen. Interne Fortbildungen (Wahrnehmende Pädagogik und PART) vermittelten mir ein pädagogisches Knowhow, um mit schwierigen Situationen besser umgehen zu können.

Mittlerweile hat sich viel verändert: Ich bin viel sicherer im Umgang mit Pauls Wutausbrüchen, die auch in ihrer Häufigkeit und Intensität schon viel weniger geworden sind. Wir alle erkennen rascher erste Anzeichen von Unruhe und inneren Spannungen und greifen früh deeskalierend ein. Ich selbst bin an den Krisensituationen sehr gewachsen, indem ich in schwierigen Situationen sehr fokussiert bleibe, gelassen bin und ruhig reagieren kann. Ich erkenne gut meine persönlichen Grenzen und Psychohygiene ist mir sehr wichtig geworden.

(*Name geändert)



Petra Nagy
Sozialpädagogin

Wir sind ein guter Ort zum Wachsen – fachlich u. persönlich!

Warum der Austausch im Team und Supervision in unserer Arbeit mit Menschen so wichtig sind

Im Kontakt mit Bewerber:innen fällt oft die Aussage, „Ich kann mich gut abgrenzen“. Welches Statement möchtest du neuen Mitarbeiter:innen mitgeben?

Aus meiner persönlichen Sicht braucht Arbeit mit Menschen unsere persönliche Bereitschaft, sich als - ganzer - Mensch einzulassen. Es benötigt neben unserem fachspezifischen, theoriegeleiteten Wissen unseren Körper, Geist und unsere Seele, um in Kontakt zu Menschen zu treten.

Es ist also nicht möglich, in die Lebenswelt der Klienten einzutauchen, ohne „nass zu werden“.- Sich einzulassen bedeutet auch, sich berührbar oder sogar verletzbar zu machen. Wie kann ein Umgang mit diesem Dilemma gelingen?

Ohne sich einzulassen, werden wir für die Kinder, Jugendlichen und Familien nicht hilfreich sein. Um den Spagat zwischen Helfen und Selbstfürsorge langfristig auszubalancieren, brauchen wir einen Rahmen für fachliche und persönliche Weiterentwicklung. Supervision und Teambesprechungen bieten uns Raum für die Entwicklungsarbeit.

Welche Bedeutung hat Persönlichkeitsentwicklung für unsere Arbeit mit belasteten Kindern, Jugendlichen und Familien?

Da wir immer als ganze Menschen involviert sind, und das ebenfalls vor dem Hintergrund unserer eigenen Lebensgeschichten und Erfahrungen, gibt es in schöner Regelmäßigkeit Situationen, in denen Lebensanteile unserer Klient:innen in uns etwas anklingen lassen. Dies kann in uns emotionale Reaktionen auslösen, die angenehm oder auch sehr unangenehm sein können, da sie uns bewusst, aber auch unbewusst, an etwas aus unserem eigenen Leben erinnern. Unerfahren oder unreflektiert kann dies dazu führen, dass wir Klient:innen, Arbeitssituationen aber auch Teammitglieder besonders mögen oder ablehnen. Das beeinflusst unser berufliches Handeln und damit auch die Lebenswelt der Menschen in unserem professionellen Umfeld.



Roland Helmuth Richter
Mitarbeiter der Sozialpädagogischen Familienhilfe

Wie bringst du einen professionellen Umgang im beschriebenen Spannungsfeld auf den Punkt?

Professionelle Arbeit mit Menschen benötigt – wie oben beschrieben - Involvierung und dann eben auch wieder Distanzierung, um diese eigenen persönlichen Anteile erkennen zu können. Team und Supervision bieten Chancen der Bewusstmachung von Eigenanteilen und Raum für persönliche Weiterentwicklung. Erkennen zu können „wo fange ich an, wo höre ich auf“ und wo vermischt sich das Eigene eventuell mit den Lebenswelten der Menschen meines beruflichen Feldes, ist Grundlage für effizientes, professionelles Handeln, in dem wir für andere, aber letztlich auch für uns selbst, hilfreich sein können.

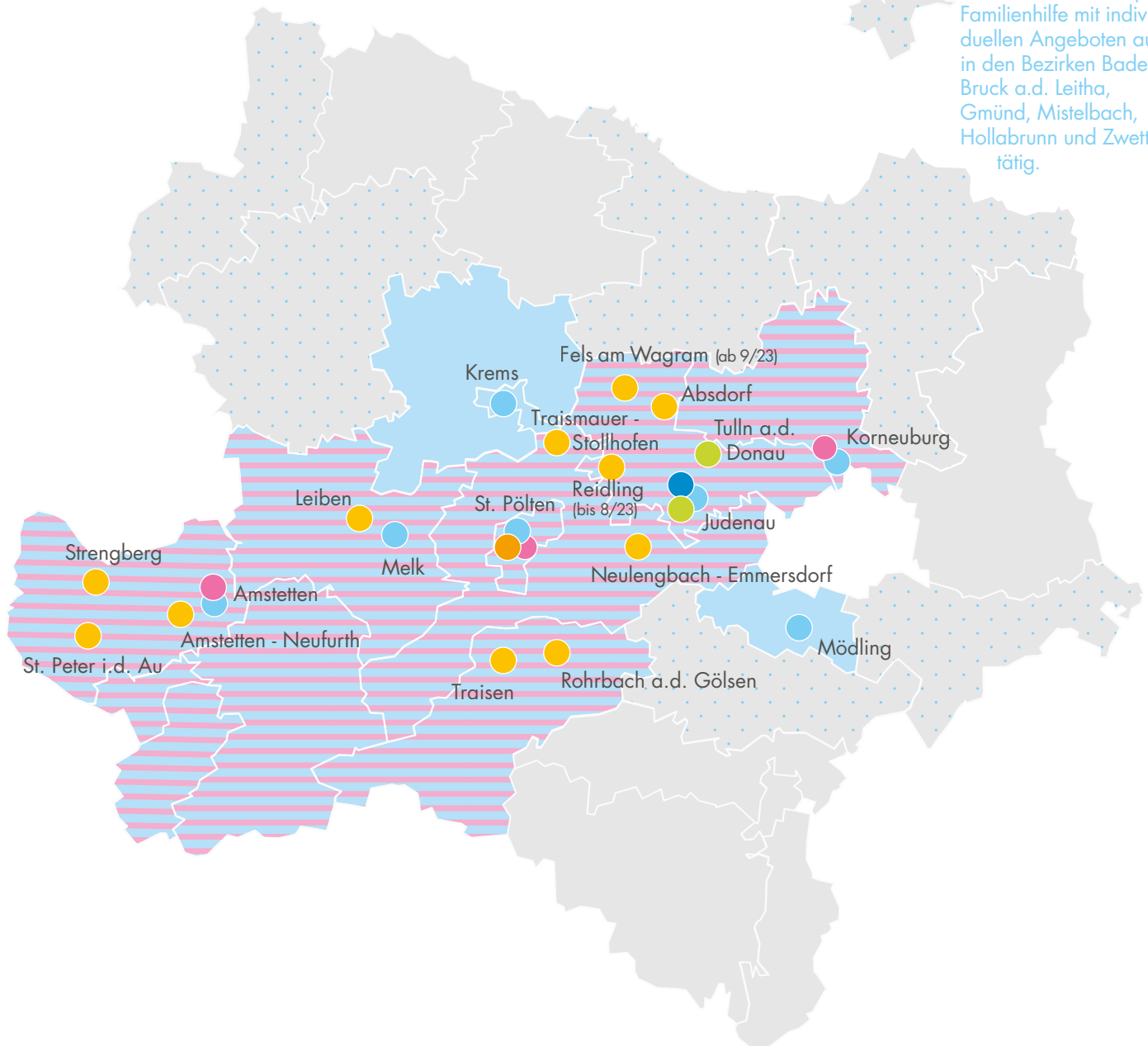
Standorte & Betreuungsgebiete

- RETTET DAS KIND NÖ
- Außenwohngruppen
- Jugendintensivbetreuung
- JuVis Judenau
- Wohngruppe airbag
- Sozialpädagogische Familienhilfe

 Jugendintensivbetreuung

 Sozialpädagogische Familienhilfe

Partiell ist die Sozialpäd. Familienhilfe mit individuellen Angeboten auch in den Bezirken Baden, Bruck a.d. Leitha, Gmünd, Mistelbach, Hollabrunn und Zwettl tätig.



Impressum:

Medieninhaber: RETTET DAS KIND NÖ, 3441 Judenau, Schlossplatz 1. Gemeinnütziger und mildtätiger Verein (ZVR 706209527). Vorstand, Ansprechpersonen und Datenschutzverantwortliche: Rückseite bzw. www.rettet-das-kind-noe.at; **Für den Inhalt verantwortlich:** Monika Franta MAS; **Redaktionsteam:** Monika Franta MAS, Bereichsleiter:innen-Team, Isabella Kübek-Matjus; **Fotos:** RETTET DAS KIND NÖ, Caro Vlasek, Adobe Stock; **Gestaltung:** Isabella Kübek-Matjus nach einer Vorlage von Thomas Biegler (thomasbiegler.at); **Druck:** druck.at, Leobersdorf; Mai 2024

Spenden an RETTET DAS KIND NÖ

Wir freuen uns über die engagierten Menschen, die unsere Einrichtungen mit viel Einfallsreichtum und Einsatz unterstützen. Privatpersonen, Firmen und Organisationen haben Geld, Sachspenden und Gutscheine gespendet und Kinderwünsche erfüllt.

Das haben Sie bewirkt

Mit Ihrer Unterstützung haben wir 2023 Therapieangebote, Freizeitaktivitäten und Gruppenurlaube finanziert, Kinderzimmer eingerichtet, Spielgeräte angeschafft, den Neubau der Außenwohngruppe Fels am Wagram fertiggestellt und eingerichtet, die JuVis Jugendwohngruppe saniert, die Umgestaltung des JuVis Freizeitgeländes vollendet und wir errichten ein neues Zuhause für die Außenwohngruppe Neulengbach.

Im Namen der Kinder bedanken wir uns sehr herzlich!

Mehr über das Engagement unserer UnterstützerInnen und was Sie bewirkt haben, finden Sie auf unserer Website unter Aktuelles - Spendenberichte:

www.rettet-das-kind-noe.at/aktuelles

Danke!



Wo Sie mit Ihrer Spende besonders helfen können:

Ein Spielplatz für unsere Außenwohngruppe Neulengbach

2024 übersiedeln Kinder und Betreuungsteam der Außenwohngruppe Neulengbach-Emmersdorf in einen geräumigen Neubau in der Seebachgasse. (Da das alte Haus abgewohnt und zu klein ist, hatten wir uns für die Neuerrichtung in zentralerer Lage entschieden.)

Das neue Zuhause entspricht den modernen pädagogischen Anforderungen und bietet mehr Rückzugsraum für 9 Kinder und Jugendliche vom Kindergartenalter bis zur Volljährigkeit. Im Sommer 2024 soll das Haus eingerichtet und bezugsfertig sein. Für die kindgerechte Gestaltung des Gartens freuen wir uns über Ihre Unterstützung.

Möchten Sie dazu beitragen, den Kindern einen belebenden und sicheren Spielbereich einzurichten:

Kennwort „Garten AWG Neulengbach“



Wie Sie uns unterstützen können:

Alles rund um's Spenden finden Sie unter

www.rettet-das-kind-noe.at/spenden

Gerne beantworten wir Ihre Fragen:

T 02274 7844-648, isabella.kuebek@rdk.at

Auch unser Leitungsteam ist gerne für Sie da.



Unser Spendenkonto

ERSTE BANK Tulln:

IBAN: AT34 2011 1222 1358 2425

Spenden an RETTET DAS KIND NÖ sind steuerlich absetzbar:

www.rettet-das-kind-noe.at/spenden/absetzen

Wir bedanken uns für die Unterstützung:

LICHT INS DUNKEL

Vereinsvorsitzende

Vorsitzender
LAbg. Bgm. Christoph Kaufmann MAS
 Stv. Vorsitzende
BR Doris Hahn, M.Ed., MA
 Stv. Vorsitzende
Gertraute Schaufler



Vorstandsmitglieder

Ehrenvorsitzender Helmut Cerwenka
 StR. Mag. Ewald Buschenreiter
 Bgm. Dir. Franz Dam
 Bgm. Georg Hagl
 STR Beate Hochstrasser
 NR Johann Höfingler
 Ilse Leitner
 BH Mag. Andreas Riemer
 SQM Eva Roßkopf
 DSA Richard Scheiner

Ihre Ansprechpersonen im Leitungsteam

Geschäftsführung



monika.franta@rdk.at

Qualitätsentwicklung



ulrich.sommer@rdk.at

Finanzen & Verwaltung



sabine.swoboda@rdk.at

JuVis Judenau



andrea.fleischhacker@rdk.at

Außenwohngruppen (AWG)



monika.franta@rdk.at

Wohngruppe airbag



birgit.nachfoerg@rdk.at

Sozialpäd. Familienhilfe (SFH) & Jugendintensivbetreuung (JIB)



philipp.grzesch@rdk.at

Kontakt

Rettet das Kind Niederösterreich:

Schlossplatz 1, 3441 Judenau; T +43 2274 7844-0, info@rdk.at

Spendenkonto:

ERSTE BANK Tulln - IBAN AT34 2011 1222 1358 2425

Bewirb dich jetzt:

jobs.rettet-das-kind-noe.at



www.rettet-das-kind-noe.at